

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 38

Artikel: Missverständnis
Autor: L.C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481315>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Gesellschaft bernischer Maler, Bildhauer und Architekten führte bei der bernischen Kirchendirektion Klage gegen einen Geistlichen, der Landschaftsbilder malte und verkaufte. Der Erlös wurde zu wohltätigen Zwecken benützt.

Wächter der „freien“ Kunst!

„Pardon, Herr Pfarrer, aber da heit Ihr zerscht üs z'frage,
we Dir weit flüschtere mit dem Meitschi!“

Mißverständnis

Gast, der einen Toast auf die Damen hält: «Ja, meine Herren, die Frau allein ist es, die ein Heim schaffen kann!»

Herr zu seinem schwerhörigen Nachbar: «Was hat er eben gesagt?»

Nachbar: «Nur die Frau wär' es, die einem heimschaffen könne.» L. C.

RESTAURANT	POST BAHNHOF BASEL
BIERHALLE	
SCHÜTZENSTUBE	
IMMER GUT U. BILLIG! E. BIEDER	

Der Neid

Peterli und ich haben mein fünfjähriges Nichtchen zu einem Spaziergang abgeholt. Im Wald angekommen, bleibt Bubi abseits stehen und erledigt ein kleines Geschäftchen. Anneli schaut einen Augenblick zu und ruft voll Anerkennung: «Ach, wie praktisch!» hm